

übrigen fünf Kurien sollen durch Wahlen etwa aus folgenden Berufsgruppen hervorgehen:

- 1. Handel,
2. Handwerk,
3. Landwirtschaft,
4. Beamte und Angestellte,
5. Referentschreiber, Professoren und sonstige Notabilitäten.

Natürlich handelt es sich nicht um einen schon zur Vorlage fertigen Entwurf, sondern nur um die Grundzüge der Wahlreform, wie sie in diesem Augenblick am meisten Aussicht haben, von der sächsischen Regierung der Kammer vorgelegt zu werden.

Unter der Bezeichnung „Reform des Zeugniszwanges“ schreibt die „Nationalist. Rev.“: Die beiden jüngsten Fälle, in denen ein unbehaltbares Zeugnisverfahren gegen sozialdemokratische Redakteure eingesetzt und leider dadurch nur der sozialdemokratischen Agitation neues Material zugeführt wurde, legen eine Reform des Zeugniszwanges als unabweisliche Forderung nahe.

Warum verlangen die Nationalliberalen nicht einfach und klar Aufhebung des Zeugniszwanges für Redakteure? — Alles andere ist keine „Reform“, die der Wähe lohnt.

Der Konflikt im freisinnigen Lager des Reiches. Dr. Arthur Brauns in der „Frei. Sta.“

Die „Wachdrucker-Woche“, ein kapitalistisches Fachblatt, bringt folgendes Material:

Die „Wachdrucker-Woche“ teilt im Anschluss hieran mit: Die Beschäftigung des Abgeordneten Dr. Müller verbietet es dem geschäftsführenden Ausschuss der freisinnigen Volkspartei, mit Dr. Brauns und seinen Parteigängern fernherhin irgend welche Verhandlungen zu führen oder Verbindungen anzuknüpfen zu erhalten.

Warum er 4. Klasse fährt. Eisenbahnminister Budde hat sich, wie Abgeordneter Baumert auf dem rheinischen Parteitag der Nationalliberalen hervorhob, nicht geteilt, 4. Klasse zu fahren, um etwa hier vorhandene Mängel mit eigenen Augen zu prüfen.

Der Post-Sozialdemokrat. Am Donnerstag wurde vor der Disziplinarkammer in Berlin gegen den Postbeamten Richard Wagner verhandelt.

Ausland.

Amnestiegesetz im ungarischen Abgeordnetenhause. Als Ministerpräsident Graf Kármán den Stenogramm des Gesetzes vorgelesen hat, hat er sich im Namen der Unabhängigkeitspartei der Ruf: „Es lebe die Befreiung!“ Der Abgeordnete Dlab meidet die Inkompatibilität des Amnestiegesetzes mit dem Prinzip der Inkompatibilität damit, dass Graf Kármán an dem Beschäftigtenverhältnis des Grafen Szécsényi teilhaftig sei.

Aus aller Welt.

Wieder ein Soldatenselbstmord-Projekt. Vor dem Kriegesgericht in Koblenz hatte sich, wie aus Koblenz geschrieben wird, am Dienstag der Kammer-Unterschiedler Dr. H. Kompanie des 9. Infanterie-Regiments Nr. 9 wegen der Selbstmordhandlung und vorstrafwidriger Behandlung des Kanoniers Galtzow zu verantworten.

Die Straftatgebe von Wernau-Lafeln hat, wie wir früher Zeit mitteilen, der deutsche Anstaltsrat für die Verhütung des Mädchenhandels beschlossen. Da die Straftatgebe von Wernau-Lafeln hat, wie wir früher Zeit mitteilen, der deutsche Anstaltsrat für die Verhütung des Mädchenhandels beschlossen.

trages ertönen aus den Reihen des äußersten linken Flügels: „Schmach, Schande“, man muß ihn (Kármán) hinauswerfen. Darauf erhebt Kármán das Wort und läßt aus, es sei Aufgabe und Pflicht des Hauses, zu verhindern, daß die verfassungsmäßigen Rechte der Nation veräußert und die Grenzen der Kronrechte weitergezogen werden, oder, wenn man dies nicht verhindern könne, müsse der Reichstag dagegen protestieren.

Kármán beantragt eine Adresse an den König, in welcher die Verweigerung des Landesparlamentes werden. In dem Adressentwurf wird unter anderem gesagt, der Ausdruck meine Armee, sei nicht mehr der Sachlage entsprechend, da das Heer der Nation gehöre.

Nach einer Pause erhebt Graf Kármán unter großer Umarmung des Hauses das Wort. Von der äußersten Linken ertönt der Ruf: „Recht!“ Der Präsident ermahnt den Abg. Kármán zur Ruhe.

Der Ministerpräsident erhebt das Wort, er ist jedoch in dem ungewissen Zweifel kaum verständlich. Im Laufe seiner Rede kommt Kármán gelegentlich zu der Stelle, in welcher er sich seiner Ernennung als Reichspräsident erklärt, da er die Abgeordnete Barabas dankt: „Wir glauben dem König nicht!“

Das russische Regiment in Italien. Je näher der Jahresende rückt, desto mehr leucht das Ministerium Gamardelli in die Fugen tschechischer Regimentsangehörigen ein. Bedrohlich erscheinende Personen werden beobachtet oder streng überwacht.

Herr im „Avanti“ vertritt, hat in der sozialdemokratischen Partei Italiens zu Meinungsverschiedenheiten geführt. Er rät nämlich sprichwörtlich dagegen aus, den Opfern des Parisianer Kesse man durch herabige Demonstrationen nicht, dagegen könnten dieselben leicht zu blutigen Zusammenstößen mit der bewaffneten Macht, Verhaftungen u. führen.

Partei-Angelegenheiten.

Totenliste der Partei. In Bremen nahm sich der Genosse Karl F. die in einem Anfall geistiger Störung das Leben. Der Verstorbene hat in der Arbeiterbewegung Bremens lange Jahre eine hervorragende Rolle gespielt, sodas die Genossen seinen Verlust lebhaft bedauern.

Arbeiterbewegung.

Die Zahl der ausländigen Omnibusangestellten in Berlin beträgt etwa 800, vornehmlich Russen. Sie beschäftigen das Einigungsamt des Gewerbegerichts anzurufen. Die betreffenden Wagen sind mit Nichtausländigen, zurückgekehrten Ausländigen, sowie mit eingetretenen Arbeitswilligen, welche letztere Anknüpfen anstatt Uniform tragen, besetzt.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 25. September 1903.

Genosse Julius Bruhns lehrt heute Freitag Nachmittag aus dem Strafgefängnis an der Kleetschauerstraße in die preussisch-deutsche Freiheit zurück. Zwei Monate und zehn Tage hat Genosse Bruhns hinter den schwebelischen Gängen zubringen müssen, weil er den Reliquienkultus der katholischen Kirche angegriffen und oberflächliche Zustände kritisiert hatte.

Breslauer Stadtverordneten-Versammlung.

Die gestrige Sitzung wurde zum weitaus überwiegenden Teile ausgefüllt mit einer Debatte über den Preis des elektrischen Lichtes, den die städtischen Elektrizitätswerke zu berechnen haben. Es handelte sich nämlich um die Forderung des Magistrats, daß großen Abnehmern großer Rabatt gewährt werden solle.

entziehen. Für jeden ist eine kleine, leere Schuppe, in der sie vor dem Selbstmord stehen. Es war in diesen Augenblicken, die den beiden hatten eben etwas gegessen und wollten verschlucken, als es sich auf der rauhen Holzdecke lösten, als drängen ein ungeheures Schwere und Schrecken erschloß.

Der sozialdemokratische Rechtsanwalt Kater aus Chemnitz hat sich in der schweizerischen Zeitung „Die Freiheit“ einen Artikel geschrieben, in dem er die sozialdemokratische Bewegung in der Schweiz kritisiert.

Der sozialdemokratische Rechtsanwalt Kater aus Chemnitz hat sich in der schweizerischen Zeitung „Die Freiheit“ einen Artikel geschrieben, in dem er die sozialdemokratische Bewegung in der Schweiz kritisiert.

Nr. 44, wo er eine Geldsendung abliefern sollte, auf der Treppe von einem unbekannten Manne mit einem Beile niedergeschlagen und seiner Geldtasche mit 4000 Kronen Inhalt beraubt.

Fünf Menschen verbrüht. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem von Boston in Hamburg eingetroffenen Dampfer „Alphina“ der Hamburg-Amerika-Linie.

Verheerende Waldbrände. Algier ist jetzt, wie fast alljährlich, von großen Waldbränden heimgesucht. Nach amtlichen Berichten sind allein im Bezirk Bone 50.000 Hektar Wald, 5 Millionen Wert, und 500.000 Hektar Gebüsch, 600.000 Franken wert, verbrannt.

Niedergeratener Dampfer. Der Dampfer „David Weston“, mit 20 Passagieren an Bord, ist auf dem St. John-Blas niedergesunken. Das Schiff konnte noch rechtzeitig anlanden, während die Passagiere in unbehaglicher Angst dem Ufer zufliehen konnten.

Die Geschäftskrisen. Die Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen von E. C. v. Dürbaum, A.-G. in Ansbach, verbringt in Ober- und Niederbayern eine gedrückte Geschäftslage, die am Schluß des Jahres umfaßt: „Die Firma ist christlich, unser Herr Dürbaum ist Katholik.“

Der Stand des Tappas in Braunschweig. Nach amtlichen Mitteilungen wurden in der Woche vom 13. bis 19. d. Mts. folgende Tappfälle gemeldet: in Braunschweig drei gegen neun in der Woche, im Kreis Helmstedt einer gegen keinen, im Kreis Göttingen drei gegen zwei, in den übrigen Kreisen kein Fall.

Neueste Nachrichten.

Hüssener verklagt!

Der „Kofalaugenier“ melbet aus Essen a. Ruhr: Fabrich Hüssener hatte gegen die „Ehener Volkzeitung“ Straf-antrag wegen Verleumdung gestellt. Der Antrag wurde jedoch von der Ehener Staatsanwaltschaft abgewiesen.

Die roten Schleifen.

Bei der letzten Leichenfeier des auf dem Dreßener Parteitag verstorbenen Sozialdemokraten Mehlberg in Berlin schritt die Polizei ein und entfernte mehrere rote Schleifen von den Kränzen der Teilnehmer.

Festungshaft für Majestätsbeleidiger!

In Hamburg ist Genosse Wabersky, der Redakteur des „Hamburger Echo“, wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Festungshaft verurteilt worden.

Omnibus-Streik.

In dem Auslande bei der Berliner Omnibus-Gesellschaft wird berichtet: Gestern, Abends 9 Uhr, stellte die Omnibus-Gesellschaft auf Anordnung des Polizeipräsidenten den Betrieb ein, um Unruhen zu vermeiden. Dem Streik schlossen sich bisher zwei Drittel der Vertriebenen an. Die Verhandlungen der Direktion mit den Ausführenden sind einvernehmlich abgebrochen.

Professor Abbes Rücktritt.

Aus Bonn wird uns berichtet: Der Rector Professor Ernst Abbes ist endgültig von der Leitung der öffentlichen Verhältnisse der Alma Mater zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Dr. Gumbel, ein geborener Preussler.

Gewerkschaftshaus.

Freitag, den 26. September:
Gehilfen-Verband, Zimmer Nr. 1.
Männer-Gesangs-Verein „Vorwärts“, Zimmer Nr. 3.
Sonntag, den 28. September:
Männer-Einigungs-Verein im Saale
Metallarbeiter-Verband, 8 Uhr Abends, Zimmer Nr. 1.
Polzarbeiter-Verband, Zimmer Nr. 1.

Stadt-Theater.

„Die Walfarce“
„Lida“

Lobe-Theater.

„Der kleine Gastgeber“
„Die Walfarce“
„Lida“

Thalia-Theater.

„Der Fackelträger“
„Die Walfarce“
„Lida“

Dominikaner-Gastspiel.

des Berliner Lück-Ensemble.
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2.

Gute Speisekartoffeln.

Neumarkt 22, Hof rechts.

Röst-Kaffee's.

Hervorragend in Geschmack und Aroma, nach D. R. P. 13644 u. 13812, besonders zu empfehlen Schleifische Mischung No. 10.
Wien: 100
Ceylon: 120
Kakaopulver, rein: 100
Kaka-See, cand.: 20
Kartoffelmehl: 12
starkstärke: 20
Weizenmehl (0): 12
Gold-Hirse u. Reis: 12
Schweinefett: 76
Feinster Tafelmostrich: 20
Ersches Speiseöl: 70
Zitronen- u. Himbeersyrup: 40
Honigsyrup: 25
Zuckersyrup: 15
Breslauer Korn: 50
Nordhäuser Korn: 70

Th. Giersdorf.

Blücherstr. 21, am Waterloo-Platz.
Filialen: Marktstr. 12, 1318
Eiserstr. 9, Matthiasstr. 185,
Weinstr. 38 und Hirschstr. 25.

Stadttheater.

gradüber 1472
Optiker
Heidrich

Beste Bezugsquelle für Theatergläser.

Schweidnitzerstr. 27
Oderstr. 22, Spottbillig Oderstr. 22.

Arbeiter-Radfahrer-Verein Breslau.

Sonntag, den 27. September:
Frühst. nach Gels.
Dreifach: Polarkaplan 6118
NP. Die Teilnehmer werden
durch Willkür abg. 10 1/2 Uhr
im großen Saal zu erwarten.
Schlichter für 2 Stillsitzer
18 Men in Gmsl. 2. 1. 1909
1499 J. St. Der Vorstand.

Beachtet dies!

kleine Angelot.
Sie machen den besten Ein-
lauf gegen 1455
Teilzahlung
in Möbel, Polsterwaren,
Spiegel, Bilder, Uhren,
Wäsche, Herren-
Garderobe, Kleiderstoffe,
Haus-, Tisch- u. Bett-
wäsche, Gardinen, Por-
zellan, Teppiche, Kasten-
Kaffe, Tisch-, Bett- und
Stoppdecken.
elegante Kinderwagen
und viele andere Artikel
gegen geringe Anzahlung
und kleine Abzahlung.

Pinkus Hübner

Ottostraße 29, 1.

Kein Schwindel! Achtung! Streng reell!

Wichtig für Möbelkäufer!
Schränk, 2-fürig: 32 Mk. an
Vertikals: 30
Spiegel mit Ornamenten: 30
Stuhlfellen mit Plüsch: 25
und sämtliche anderen Einrichtungsgegenstände von einfachem bis elegantem. Sie kann mit jedem konkurrieren, da ich die Sachen selbst fabriziere. Langjährige Garantie.
J. Zwolanowski, Tischlermeister,
Matthiasstraße 122, an der Kornbrennerei.
Werkzeit: Ottostraße 35.

Gimmerer-Verband, Zahlabend, Zimmer Nr. 1.
Buchhändler-Verband, Zimmer Nr. 2.
Kupferer-Verband, Zimmer Nr. 3.
Bildhauer-Verband, Zimmer Nr. 5.
Tabakarbeiter und -Krankenkasse, Zahlabend, Zimmer Nr. 7.
Nigarrenforterer, Zahlabend unten.
Sozialdemokratischer Verein, Zahlabend unten.
Töpfer-Verband, Zahlabend unten.
Sonntag, den 27. September:
Stellungsfest des Sattler-Verbandes im Saale.
Gas- und Wasserwerker-Arbeiter-Verammlung, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 2.
Steinfeger-Verband, Nachm. 6 Uhr, Zimmer Nr. 1.
Familienabend des Tabakarbeiter-Verbandes, Zimmer Nr. 3.
Maurer-Krankenkasse „Grundstein zur Einigkeit“, Zahltag unten.
Steinfeger-Verband, Zahltag unten.
Maurer-Verband, Vormittags, Zahltag unten.
Bauarbeiter-Verband, Zahltag unten.
Sattler-Krankenkasse, Zahltag unten.

Versammlungen und Vereine.

Striegau, Großes Gartensest, Sonntag, den 27. d. Mts. in der „Vierquelle“, Konzert und Belustigungen für Jung und Alt. Abends: Konzertschule, Anfang Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 10 Pf. In recht zahlreichem Besuch ladet ein Der Verbands-Vorstand.
Pilgramshain und Umgegend, Sozialdemokratischer Wahlverein, Sonntag, den 27. September, Nachmittags 3 Uhr: Mitteilungs-Versammlung der Genossen August Klose. Die Tages-ordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Virgnitz, Volks-Versammlung, Sonnabend, den 26. September, Abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Tages-Drumma: „Die preussischen Landtagswahlen.“ Referent: Genosse Dr. Leo Arons aus Berlin.
Eine Milieu des bekannten Pariser Warenhauses in der Nikolaistraße eröffnet worden. Das ehemalige Rosaldische Geschäft ist einem schweizer Umbau und einer umfassenden Reno-

Genossen!

In Hülle und Fülle für Herbst und Winter
Vermischte Neuheiten 11495
von Hüten, Wägen und Pelz-
waren, gut und billig, nur
Preis: Hütelmütze 9 beim
Härschauer-
meister Paul.
Grosses Lager fertiger Herren- Anzüge, Paletots, Jacketts, Joppen, Hemlleider, Knaben- Anzüge, Joppen, Hemlleider, Arbeitshosen aus Hamburger u. Scholler-Leder, Her. Zeug, Manchester, 1907
Blau-Maschinisten-Anzüge, beste Arbeit, Billigste Preise.
Bismarckstr. 11, 1. Etg.
Neumarkt 45, part. u. 1. Etg.

Überzeugen

Es ist, wie wir, Geld u. Stoff
dort, in der Natur, so wie
Sonne, Regen, Wind, etc.
Sonne, Regen, Wind, etc.
Wollstr., Ecke Antonienstr.
Geöffnet von früh 5 Uhr.

Schuhwert

Wie Sie denken
sollen, so denken wir.
Schuhwert, 114
Hilfsstr. 114
Hilfsstr. 114

Blau-Maschinisten-Anzüge

beste Arbeit, Billigste Preise.
Bismarckstr. 11, 1. Etg.
Neumarkt 45, part. u. 1. Etg.

vation unterzogen worden und macht in seiner neuen Gestalt ein äußerst angenehmen Eindruck. Sowohl das Äußere des Gebäudes als auch die Innere sind in hellen Farben gehalten und machen einen recht lebendigen Eindruck. Der Beleuchtungseinrichtung besondere Sorgfalt angewendet worden. Neben zahlreichen elektrischen Pogenlampen spenden eine große Anzahl sehr geschmackvoller Gasglühbirnen ein mattes aber angenehmes Licht. Die früher red und links vom Haupteingang getrennt gelegenen Räume sind einem einzigen großen Saale vereinigt. Die baulichen Veränderungen hat Herr Baumeister Härtel ausgeführt. Die vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen sind die denkbar besten, sodass von einem eventl. Gefahr kaum geredet werden kann. Durch leicht zu handhabende eiserne Rollgittertüren können die einzelnen Räume Moment von einander getrennt werden, sodass die größte Feuersicherheit erzielt ist.

In den Partieredumen sind untergebracht die Abteilungen Lebensmittel und Konfituren, Kurzwaren, Wolle und Garn, Et Limpe, Handschuhe, Korsetts, Parfümerien, Schreibwaren. Die erste Etage enthält die Verkaufsstände für: Seiden- und Sammetwaren, Kleiderstoffe, Leinen und Baumwollwaren, Wäsche, Tricotage, Herren-Kravatten, Hüte, Mäntel, Spitzen und Weißwaren, Tapissen und Futartel. In der zweiten Etage finden wir neben dem Geschäftsräume die Abteilungen: Unterröcke, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Schuhe, Galanterie, Bijouterie, Kofferartikel und Musikinstrumente. Im dritten Stockwerk endlich sind die Wirtschaftsküche, Beleuchtungsgegenstände, Glas u. Korb- und Wägenwaren, Portieren, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Gold- und Silberwaren, Uhren u. untergebracht, während die Säle des vierten Stockwerks das Photographische Atelier, Puppen- und Spielwaren, sowie Petticoat- und Kostümen aufgenommen haben. Im Keller befindet sich die Waren-Annahme und -Ausgabe, die Kontrolle, sowie die Kantine nebst Speisraum, in welchem den Angestellten für wenig Geld Speisen und Getränke verabfolgt werden. An dem Umbau waren unter anderem noch beteiligt die Firmen Lustig (Messingfabrik), Treiberberg (Schmiede- und Kunstschlossarbeiten), A. Junghans (elektrische Beleuchtung), A. Lehmanns Nachf. (Färberei) (Veränderungsarbeiten an den sehr vergrößerten Schankräumen). Anlässlich der Eröffnung des neuen Warenhauses giebt die Firma jedem Käufer eine Rabattkarte mit bereits erzielten 20 Rabattmarken im Werte von 20 Pfennigen gratis; sobald die Karte mit Marken vollgeleht ist, wird sie an der Geschäftskasse mit 1 Mark in bar eingelöst.

Abnung! Genossen, Gewerkschaftler. Abnung!

Die Bresl. Schuhmacher-Genossenschaft
E. G. m. b. H.
Büttnerstr. 7, 2. Laden von der Ecke Nikolaistr.
empfiehlt ihr großes Lager in 1359
Herren-, Damen- u. Kinderschuhwaren.
Gleichzeitig machen wir auf unsere Reparatur-Werkstatt aufmerksam.
Reparaturen werden auf Wunsch abgeholt und wieder angeliefert.
Um den Wünschen unserer werten Kundenschaft entgegen zu kommen eröffnen wir Anfang Oktober, Friedrich Wilhelmstraße 93, ein Zweiggeschäft.
Der Vorstand.
Paul Thater. Paul Lange.

Grammophone Phonographen

gegen bequeme Monats-
raten
sowie sämtliche Musikwerke liefert
Albert Langner
1861
Breslau II, Taubentzenstr. 17a.
Kataloge gratis. — Telephon 1018.

Die besten und billigsten Uhren und Goldwaren

kaufen Sie zu konkurrenzlos niedrigen Preisen in meinem astronomischsten Geschäft.
Herren-Uhren von 3,25 Mk. an.
Silberne Herren- und Damen-
Remontoir-Uhren von 6,00 Mk. an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren
von 12,25 Mk. an.
Regulatur mit Schlagwerk von 5,00 Mk. an.
Recker- und Wand-Uhren von 1,75 Mk. an.
Trauringe, echt Gold von 2,90 Mk. an.
Retten, Ringe, Broschen, Ohrringe u.
Enorme Auswahl zu Spottpreisen.
Preislisten gratis. Tausende Anerkennungschriften.

A. Möwius Uhrmacher

Kupferschmiedestraße,
Eckhaus Schmiedebrücke 56,
an den zwei elektrischen Straßenbahnen vom Ringe aus
linke Seite. 1834

Reste zu Blusen 50 Pf., Kleiderstoffreste, Gardinen u. Läuferstoffreste spottbilligst bei Broh, Ring 7.